

KATA LOGO Medienkritik

Medien	Person	Rolle	Zweifelhafte Aktionen der Medien
Zeitungen			
Deutsche Leitmedien		Ablenkende Berichterstattung über US-Amerikanische Innenpolitik.	Wenige Monate vor den nächsten deutschen Bundestagswahlen am 24.09.2017 lenken die deutschen Leitmedien von den eigenen innerdeutschen Problemen ab. Mit ellenlangen Beiträgen über die Innenpolitik des neuen US-Präsidenten Donald Trump sind im Februar 2017 absolut überrepräsentiert. Auffälligerweise berichten die Leitmedien derzeit wenig über Israel.
Deutsche Leitmedien			Die Leitmeiden bedienen ihr eigenes Bild von der Wahrheit. Sahra Wagenknecht berichtet, die Medien nerven, weil sie 2016 ständig gefragt hätten, ob diese oder jene These ihrer Partei eine AfD-Position sei. Wagenknecht: "Das würde man die CDU nie fragen. Wenn die AfD die Vermögenssteuer ablehnt, würde man den CDU-Generalsekretär Peter Tauber trotzdem nicht fragen: Ist Ihre Position zur Vermögenssteuer AfD-nah? Bei uns hat man das ständig gemacht."
Deutsche Leitmedien		Effekthascherei durch gequantelte Informationen.	Warum ist das Thema NSA bei den Nachrichten gerade out?
Deutsche Leitmedien		Diese Sprachregelung war ein politisches Werk.	Zur Gruppe Baader Meinhof trafen sich laut Journalist Ulf G. Stuberger die Vertreter der größten deutschen Leitmedien in einer Geheimkonferenz, um die Baader-Meinhof-Gruppe zur Baader-Meinhof-Bande zu machen und mit dieser Sprachregelung zu berichten.

Deutsche Leitmedien			Themen aus Israel sind absolut überrepräsentiert. Nur ein Beweis: Das Leid und die Anzahl der Toten derzeit in Afrika aufgrund der klimatisch bedingten Trockenheit sind erheblich höher als in Israel.
Schweizer Leitmedien			Der Schweizer Geheimdienst NDB ist stark vernetzt mit der eidgenössischen Medienlandschaft. Daher stellt die Schweizer Presse den systematischen Abbau von Grundrechten gerne als Sicherheitsgewinn dar.
Allgemeine Zeitung (AZ) Mainz	Michael Erfurth	Redakteur	<p>Als Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Bündnis90/Die Grünen) und der Vorstand der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) der Ortsvorsteherin Sabine Flegel (CDU) diktieren, Flegel dürfe eine kritische Bürgeranfrage in Bezug zur MVG-Kostenrechnung und dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) nicht ins Protokoll der Ortsbeiratssitzung nehmen, verharmlost die AZ „... Flegel sei nicht bereit gewesen, diesen Sachverhalt ins Protokoll der Sitzung aufzunehmen...“.</p> <p>Tatsächlich verschweigt die Zeitung den eigentlichen Skandal, wie sich die Politikerin Flegel von der Wirtschaft (MVG) ins Heft diktieren lässt. Denn Flegel ist Aufsichtsratsmitglied der MVG und wird von dieser Gesellschaft für ihre Tätigkeit bezahlt wird. Redakteur Michael Erfurth hätte schildern müssen, wie der Spagat zwischen Politikmandat und Wirtschaftsmandat zu Ungunsten der Bürger ausgeht. Der Landesdatenschutzbeauftragte hatte sich noch eingeschaltet, aber Politik und Medien hielten still. Diese Mainzer Verflechtungen von Politik (Flegel), etalierter Presse (AZ), Exekutive (Verkehrsdezernat der Stadt) und ausgelagerter Gesellschaft (MVG) führten in Mainz zur Wortbildung „Handkäsmafia“.</p>

Allgemeine Zeitung (AZ) Mainz		Vor den Bundestagswahlen leistet die AZ der FDP unangemessene Wahlhilfe.	Im Gegensatz zum Konkurrenten Rheinzeitung übertreibt die AZ die angebliche Unterstützung der FDP durch Bürgerinnen und Bürger. Den Link zum Beitrag hat die AZ mittlerweile nur für Abonnenten freigeschaltet. Der Link lautet: http://www.allgemeine-zeitung.de/nachrichten/politik/rheinland-pfalz/13378611.htm
Bayernkurier			Weigert sich, eine Anzeige von <i>compact</i> zu akzeptieren, in der die NGO die Bürger in Kenntnis setzen möchte, dass ihr bayerischer Agrarminister Schmidt die Bienen tötenden Neonikotinoide per Gesetz wieder erlauben will. Der Bayernkurier wird von der CSU als monatlich erscheinendes konservatives Politik-Magazin herausgegeben.
BILD Zeitung			Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .
BILD Zeitung	Kai Diekmann	Gesamtherausgeber der Bild-Gruppe	Laut der kritischen ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner besitzt Diekmann beste Kontakte zu Rüstungslobby-Organisationen entweder als Beirat, Mitglied oder gar Vorstand. Diekmann sei nicht nur verknüpft mit einem oder mehreren der folgenden Rüstungskonglomerate: Münchner Sicherheitskonferenz (MSC), The Aspen Institute, American Council on Germany, American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins Universität, Deutsche Atlantische Gesellschaft, The American Academy in Berlin, The German Marshall Fund of the United States, Atlantik Brücke, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Atlantische Initiative und die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP). Sondern Diekmann sitzt sogar im Vorstand des Rüstungslobbyisten Atlantik Brücke. Uthoff und von Wagner geben zu, dass ihre eigene Stellung als sekundäre Journalisten (wegen einer Sendezeit gegen 23Uhr) nicht ausreiche Mitglied dieser Organisationen zu sein.

BILD Zeitung	Kai Diekmann	Gesamtherausgeber der Bild-Gruppe	Der alte Chef der Bildzeitung, Diekmann, gibt unvermittelt zu er und seine Redaktion habe einer gewissen Partei (der AfD) den Kampf angesagt. In derselben Diskussion kritisiert die Parteivorsitzende, Frauke Petry, ein politischer Aktivismus habe nichts mit gutem Journalismus zu tun: „Das ist das große Manko, nicht nur des deutschen Journalismus, sondern des Journalismus allgemein in der westlichen Welt: Dass viel zu viele Journalisten ihre eigene politische Verortung - die ich jedem zugestehe - auf ihren Beruf übertragen, dass sie Kommentar und Bericht nicht mehr trennen können.“ <i>analogo.de</i> meint: Die Frau hat Recht.
BILD Zeitung	Julian Reichelt	Neuer Chef der Bildzeitung	Reichelt gibt unvermittelt zu sein Verlag Springer vertrete den Unternehmensgrundsatz, dass man sich gegen jegliche Form des politischen Totalitarismus wende. Es sei kein Geheimnis, das stehe in jedem Arbeitsvertrag und auf deren Website. BILD erhält massive Kritik nicht seine Pflicht zu erfüllen, die ganze Bandbreite der politischen und gesellschaftlichen Meinung abzubilden.
Der Spiegel			Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .
Der Spiegel			Selbst das ehemalige Nachrichtenmagazin <i>Der Spiegel</i> gerät laut der Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft "unweigerlich in einen Systemwirbel der Elitenkommunikation". Laut dem Wissenschaftler Uwe Krüger sind die leitenden Redakteure durch Stiftungen, Think Tanks, Policy Discussion Groups und nicht-öffentliche Konferenzen zu eng mit Politik- und Wirtschaftseliten verbunden.

Die Rheinpfalz	Rolf Gauweiler	Vize Chefredakteur Rheinpfalz Landau	Nach den autokratischen Zensurmaßnahmen an der Universität Landau gegen Studentenvertreter bittet Gauweiler zum Interview und lässt die Studentenvertreter wissen, dass die Rheinpfalz durchaus in der Stadt ein politischer Player sei. Das merkt man spätestens daran, dass die Rheinpfalz – trotz seiner vier DIN A4-Seiten Interview-Notizen – die Meldung nicht abdruckt. Durch Vernebelung macht man in der Tat Politik.
DIE WELT			Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .
DIE WELT	Michael Stürmer	Chefkorrespondent seit 1998 (vorher FAZ und NZZ) (auch Beiträge im Deutschlandfunk und im Deutschlandradio Kultur)	Stürmer hatte als tonangebender Redakteur enge Verbindungen zur Atlantik-Brücke, zur Atlantischen Initiative, Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Trilateralen Kommission, Münchner Sicherheitskonferenz, Deutschen Atlantischen Gesellschaft, zum American Council on Germany, American Institute for Contemporary German Studies (Quelle Netzwerkanalyse der Universität Leipzig, Dr. Uwe Krüger). Stürmer berichtete laut Krüger Eliten-nah, und wies Schnittmengen zu drei anderen hier aufgeführten Chefredakteuren. Alle vier Journalisten gingen explizit auf den Begriff Sicherheit ein und sagten, dass er breiter geworden ist bzw. breiter gesehen werden muss. Laut Krüger erwähnten alle vier einen Katalog von Bedrohungen, denen wir vermeintlich ausgesetzt sind, und dieser Katalog kommt ähnlich in den offiziellen Dokumenten und Doktrinen von Bundesregierung, EU, NATO und den USA vor. Alle vier Journalisten mahnten laut Krüger die deutsche Regierung zu mehr militärischem Engagement in der NATO und zur Pflege der Partnerschaft mit den USA. Zur Durchsetzung dieser Politik empfahlen sie "verstärkte Überzeugungskraft am skeptischen Wahlvolk".

DIE ZEIT			Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .
DIE ZEIT	Daniel Erk	Redakteur von ZEIT ONLINE	<p>Erk will Halbwahrheiten sanktionieren, obwohl ausgerechnet sein Mainstream-Arbeitgeber DIE ZEIT andauernd ebensolche Halbwahrheiten produziert. Wer jemals eine akademische Arbeit verfasst hat, weiß wie viel Informationen geschrieben werden müssen, um alle Aspekte eines Themas abzubilden. Das Abbilden aller Aspekte entspräche der "gesamten Wahrheit", aber selbst dies kann niemandem gelingen. Zwangsläufig unterliegt jedwede Berichterstattung einer enormen Subjektivität.</p> <p>Erk tut auf Twitter aber so, als ob es die "gesamte Wahrheit" gibt, indem er Halbwahrheiten sanktionieren will. <i>analogo.de</i> meint: Dies ist ein totalitärer Ansatz, der das Presserecht unterminiert.</p> <p>Wenn Erk hier aber als prominenter Vertreter der etablierten Mainstream-Presse diesen totalitären Ansatz fordert, will die Zeitung offensichtlich suggerieren, nur sie schildere die "wahren Nachrichten". Ein Szenario aus Lügenpresse 2.0, wo sich die klassischen Gatekeeper der Leitmedienpresse mit dem totalitären Ansatz des Staates verbinden, in der alleinig Schilderungen und Auslegungen von Staat und Leitmedium zählen.</p> <p><i>analogo.de</i> hat die Aussage Erks auf Twitter als Screenshot vorliegen.</p>

<p>DIE ZEIT</p>	<p>Jochen Bittner</p>	<p>Tonangebender Redakteur</p>	<p>Laut der kritischen ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner besitzt Bittner hat als tonangebender Redakteur enge Verbindungen zu Rüstungslobby-Organisationen. Bittner gab vor Gericht zu er nehme (nicht als Journalist, sondern als „Gast“) an Konferenzen von Teilen dieser Organisationen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) The Aspen Institute b) American Council on Germany c) American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins Universität d) Deutsche Atlantische Gesellschaft e) The American Academy in Berlin f) Atlantik Brücke g) Atlantische Initiative h) Bundesakademie für Sicherheitspolitik i) Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) j) Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) k) The German Marshall Fund of the United States (Brussels Forum) <p>Uthoff und von Wagner geben zu, dass ihre eigene Stellung als sekundäre Journalisten (wegen einer Sendezeit gegen 23Uhr) nicht ausreiche Mitglied dieser Organisationen zu sein.</p>
------------------------	---------------------------------------	--------------------------------	---

<p>DIE ZEIT</p>	<p>Jochen Bittner</p>	<p>Mitherausgeber</p>	<p>Bittner erarbeitete als "assoziiertes Mitglied" der Rüstungslobby-Organisation The German Marshall Fund of the United States ein Rüstungs-Strategiepapier, welches in wesentlichen Zügen als Vorlage einer Rede für Bundespräsident Gauck auf der Münchner Sicherheitskonferenz diente. Gauck kündigte zur großen Überraschung einer konsternierten Öffentlichkeit mehr Kampfeinsätze der Bundeswehr im Ausland an. Kaum hatte Gauck seine Rede gehalten, berichtete Bittner in der Ausgabe der ZEIT positiv über die Rede und die Inhalte. Kein Wunder, Bittner hatte das Strategiepapier selber mitgeschrieben. Obwohl die ZEIT eigentlich die Politiker und Rüstungs-Lobbyorganisationen kritisieren sollte, machen sie sich zum Kumpanen und bringen die Propaganda mittels ihrer Reichweite als größte Wochenzeitung Deutschlands unter die Leute. Die ZEIT versuchte die Aussagen der enthüllenden ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner per Einstweiliger Verfügung zu stoppen, scheiterte aber daran.</p>
------------------------	---------------------------------------	-----------------------	---

DIE ZEIT	Josef Joffe	Mitherausgeber	<p>Laut der kritischen ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner besitzt Joffe enge Verbindungen zu den Rüstungslobby-Organisationen. Joffe gab vor Gericht zu er nehme (nicht als Journalist, sondern als „Gast“) an Konferenzen von Teilen dieser Organisationen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) The Aspen Institute b) American Council on Germany c) American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins Universität d) Deutsche Atlantische Gesellschaft e) The American Academy in Berlin f) Atlantik Brücke g) Atlantische Initiative h) Bundesakademie für Sicherheitspolitik i) Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) j) Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) k) The German Marshall Fund of the United States <p>Sein Redakteur Bittner (siehe oben) manipulierte die öffentliche Meinung zur Rüstungspolitik. Uthoff und von Wagner geben zu, dass ihre eigene Stellung als sekundäre Journalisten (wegen einer Sendezeit gegen 23Uhr) nicht ausreichte Mitglied dieser Organisationen zu sein.</p>
----------	-----------------------------	----------------	---

DIE ZEIT	Josef Joffe	Mitherausgeber	Laut der Netzwerkanalyse der Universität Leipzig, Dr. Uwe Krüger berichtet Joffe Eliten-nah, und weist Schnittmengen zu drei anderen hier aufgeführten Chefredakteuren auf. Alle vier Journalisten gingen explizit auf den Begriff Sicherheit ein und sagten, dass er breiter geworden ist bzw. breiter gesehen werden muss. Laut Krüger erwähnten alle vier einen Katalog von Bedrohungen, denen wir vermeintlich ausgesetzt sind, und dieser Katalog kommt ähnlich in den offiziellen Dokumenten und Doktrinen von Bundesregierung, EU, NATO und den USA vor. Alle vier Journalisten mahnten laut Krüger die deutsche Regierung zu mehr militärischem Engagement in der NATO und zur Pflege der Partnerschaft mit den USA. Zur Durchsetzung dieser Politik empfahlen sie "verstärkte Überzeugungskraft am skeptischen Wahlvolk". Vor allem Joffe verwendete explizite "Propagandatechniken".
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)			Der ehemalige Redakteur der FAZ durfte nicht kritisch über Bundeskanzler Helmut Kohl berichten.
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)			Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .

<p>Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)</p>	<p>Günther Nonnenmacher</p>	<p>Mitherausgeber bis 2014</p>	<p>Laut der kritischen ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner besitzt Nonnenmacher enge Verbindungen zu Teilen dieser Rüstungslobby-Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) The Aspen Institute b) American Council on Germany c) American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins Universität d) Deutsche Atlantische Gesellschaft e) The American Academy in Berlin f) Atlantik Brücke g) Atlantische Initiative h) Bundesakademie für Sicherheitspolitik i) Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) j) Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) k) The German Marshall Fund of the United States <p>Uthoff und von Wagner geben zu, dass ihre eigene Stellung als sekundäre Journalisten (wegen einer Sendezeit gegen 23Uhr) nicht ausreiche Mitglied dieser Organisationen zu sein.</p>
--	---	------------------------------------	--

Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)	Klaus-Dieter Frankenberger	Ressortleiter Außenpolitik seit 2001	<p>Frankenberger hatte als tonangebender Redakteur enge Verbindungen zur Atlantik-Brücke, zur Atlantischen Initiative, Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Trilateralen Kommission, Münchner Sicherheitskonferenz, Deutschen Atlantischen Gesellschaft, zum American Council on Germany, American Institute for Contemporary German Studies (Quelle Netzwerkanalyse der Universität Leipzig, Dr. Uwe Krüger). Frankenberger berichtete laut Krüger Eliten-nah, und wies Schnittmengen zu drei anderen hier aufgeführten Chefredakteuren. Alle vier Journalisten gingen explizit auf den Begriff Sicherheit ein und sagten, dass er breiter geworden ist bzw. breiter gesehen werden muss. Laut Krüger erwähnten alle vier einen Katalog von Bedrohungen, denen wir vermeintlich ausgesetzt sind, und dieser Katalog kommt ähnlich in den offiziellen Dokumenten und Doktrinen von Bundesregierung, EU, NATO und den USA vor. Alle vier Journalisten mahnten laut Krüger die deutsche Regierung zu mehr militärischem Engagement in der NATO und zur Pflege der Partnerschaft mit den USA. Zur Durchsetzung dieser Politik empfahlen sie "verstärkte Überzeugungskraft am skeptischen Wahlvolk".</p>
Neue Züricher Zeitung (NZZ)	Eric Gujer	Chefredakteur und Auslandschef	<p>Um das schweizerische Nachrichtendienstgesetz NDG zur Überwachung der Bürger*innen durchzusetzen, konsultierte der Schweizer Geheimdienst NDB Herrn Eric Gujer als "Strategie-Experten". Vor allem die NZZ stellt den systematischen Abbau von Grundrechten seitdem gerne als Sicherheitsgewinn dar.</p>

<p>Süddeutsche Zeitung (SZ)</p>	<p>Stefan Kornelius</p>	<p>Ressortleiter Außenpolitik seit 2000</p>	<p>Laut der Netzwerkanalyse der Universität Leipzig, Dr. Uwe Krüger berichtet Kornelius Eliten-nah, und weist Schnittmengen zu anderen hier aufgeführten Chefredakteuren auf. Kornelius ging explizit auf den Begriff Sicherheit ein und sagte, dass er breiter geworden ist bzw. breiter gesehen werden muss. Laut Krüger erwähnte er einen Katalog von Bedrohungen, denen wir vermeintlich ausgesetzt sind, und dieser Katalog komme ähnlich in den offiziellen Dokumenten und Doktrinen von Bundesregierung, EU, NATO und den USA vor. Kornelius mahnte laut Krüger die deutsche Regierung zu mehr militärischem Engagement in der NATO und zur Pflege der Partnerschaft mit den USA. Zur Durchsetzung dieser Politik empfahlen sie "verstärkte Überzeugungskraft am skeptischen Wahlvolk".</p>
<p>Süddeutsche Zeitung (SZ)</p>	<p>Stefan Kornelius</p>	<p>Ressortleiter Außenpolitik seit 2000</p>	<p>Laut der kritischen ZDF-Journalisten Max Uthoff und Claus von Wagner besitzt Kornelius enge Verbindungen zu Teilen dieser Rüstungslobby-Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) The Aspen Institute b) American Council on Germany c) American Institute for Contemporary German Studies der John Hopkins Universität d) Deutsche Atlantische Gesellschaft e) The American Academy in Berlin f) Atlantik Brücke g) Atlantische Initiative h) Bundesakademie für Sicherheitspolitik i) Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) j) Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) k) The German Marshall Fund of the United States <p>Uthoff und von Wagner geben zu, dass ihre eigene Stellung als sekundäre Journalisten (wegen einer Sendezeit gegen 23Uhr) nicht ausreiche Mitglied dieser Organisationen zu sein.</p>

Fernsehen			
Deutsches Staatsfernsehen		Verschweigen der kriegsähnlichen Zustände	<p>Wikipedia schreibt: "In der Silvesternacht 2015/2016 kam es in Köln im Bereich von Hauptbahnhof und Dom zu zahlreichen sexuellen Übergriffen auf Frauen durch Gruppen junger Männer vornehmlich aus dem nordafrikanischen und arabischen Raum. In vielen Fällen wurden sowohl Sexual- als auch Eigentums- und Körperverletzungsdelikte verübt. Es wurden in der folgenden Zeit 1210 Strafanzeigen gestellt. Etwa die Hälfte betrafen auch Sexualdelikte. 290 Verdächtige konnten ermittelt werden, von denen 37 verurteilt wurden, davon sechs wegen sexueller Nötigung." Trotz des augenfällig konzertierten geplanten Kriegsangriffes gegen deutsche Frauen, deutschlandweit aber vor allem in Köln, verschweigen die Leitmedien in Zusammenarbeit mit der Regierung und der Polizei die Tatsachen. Erst Tage später kommen Teile der Wahrheit ans Tageslicht.</p>
ARD			<p>Die Tagesschau verschwieg bewusst das bundesweit in mehreren Städten erfolgreiche Aktionswochenende am 12. und 13. Dezember 2014 des "Friedenswinters".</p>

ARD		Kai Gniffke	Der ehemalige Chef des Inlandsgeheimdienstes, Maaßen, stellt am 19.12.2019 bei Markus Lanz die Frage, welche Verbindung es zwischen der Tagesschau und der Antifa gibt. Zuvor hatte der Desinformationsender Tagesschau berichtet, in Chemnitz hätte es am 26.08.2018 Hetzjagden auf Ausländer gegeben. Als Beweis zeigte das ZDF ein "Video" der Antifa. Maaßen sagt explizit, dass die Tagesschau da systematisch Falschinformationen gestreut habe und dass eben (im Video ab Minute 0:31:53) genau das, nämlich Desinformation, auch ein Aufgabenbereich des Verfassungsschutzes sei. Wurde der BfV-Präsident am Ende abgesägt, weil er die Desinformation der öffentlich-rechtlichen Sender aufgriff?
ARD			Die Propagandashow des ersten deutschen Fernsehens hat laut einer Studie des Harvard Kennedy School's Shorenstein Center on Media, Politics and Public Policy 98 Prozent aller Meldungen über den US-Präsidenten Trump negativ dargestellt. Eine ausgewogene Berichterstattung sieht anders aus.
ARD		Tagesschau	Die Zeitung <i>Junge Freiheit</i> entlarvt die denunzierende Fake-News-Berichterstattung von <i>SpiegelBildWeltZeitTagesschauFAZ</i> .
ARD	Caren Miosga	Tagesschau Sprecherin	Die ARD belügt die Zuschauer mit potenziell kriegs-vorbereitender Propaganda. Miosga berichtet in der Tagesschau betont, wie im Stadion von Donezk "zehntausende Menschen" für eine "vereinte Ukraine" demonstrieren. Die eindrucksvolle Medienanalyse von <i>Mainz FreeTV</i> (siehe Link nebenan) zeigt, wie der Staatssender ARD auf propagandistische Weise Lügen verbreitet: Das Video zeigt ein Stadion mit maximal vierhundert anwesenden Personen. Doch die ARD tönt zur besten Sendezeit: "...zehntausende Menschen, die massenhaft ihre Stimme gegen die Spaltung ihres Landes erheben". Propaganda in Reinkultur.

<p>MDR</p>			<p>Der MDR stoppt Veröffentlichung seiner Dokumentation über die ersten AfD-Stammtische und Parteiveranstaltungen in Leipzig. Obwohl die Reportage ganz klar gesendet werden sollte (sie kostete ja viel Geld), begründete der zuständige Redakteur das Einstampfen damit, dass sein Chef ihm gesagt habe, die fertige Reportage sei "nicht braun genug". Frauke Petry: "Da gab es die AfD gerade einmal drei Wochen und schon damals war klar, wo man sie hinstellen wollte - und das war der öffentlich-rechtliche Rundfunk."</p>
<p>NDR</p>			<p>In Kiel wird die Stadtautobahn B76 mit einer Sitzblockade von jungen Leuten blockiert. Pendler werden auf Stunden am Weiterfahren gehindert. Der NDR veröffentlicht die Meinung aller Landtagsfraktionen - außer der AfD. Und dies, obwohl die AfD zwei Pressemitteilungen zur Thematik veröffentlicht hatte. Die Fraktion stellt fest, dass die Demoteilnehmer zum Teil linksextremistisch organisiert sind. Das selektive Wegschneiden von kritischen Kommentaren einer Landtagspartei zeigt, wie stark der NDR in der Kategorie "Lügenpresse" verortet ist. Und es zeigt, wie groß die Probleme des öffentlichen Senders mit der Demokratie gediegen sind. <i>analogo.de</i> meint: Hier zeigt sich das Kernproblem zwischen Medien und der AfD. Der NDR macht den Artikel so auf, dass es viele kritisierende Leserkommentare provoziert. Durch das beabsichtigte Weglassen des kritischen Politikkommentars erhält der Beitrag mehr Aufmerksamkeit, als wenn der NDR die Kritik der AfD erwähnt hätte. Durch gezielte provokante Berichterstattung, nämlich so zu tun, als ob es an der Demo keine echte Kritik gibt, überträgt der Sender die Kritik an die wütenden Leser, die gleichzeitig das Vertrauen in die Politik verlieren. Denn sie denken, dass sich keine Partei an den Umständen stört. Dabei waren es die Medien, die diesen Eindruck erzeugt haben.</p>

<p>SWR</p>	<p>Claus Harnischdörfer Thomas Reutter</p>	<p>Autor und Redakteur des ARD-Films „Im Netz der Lügen – Der Kampf gegen Fake News“</p>	<p>In einer ARD-Reportage vom 31.07.2017 über Fake News reißen Reutter und Harnischdörfer die Kritik des Fundamentalislam-Kritikers Imad Karim aus dem Zusammenhang und stellen ihn so als Menschenfeind und Feind des Islams dar. Die beiden Filmemacher begehen mit ihrem Werk selber die Tat, die sie anderen vorwerfen. Der nervlich am Ende befindliche Karim erzeugt mit einem Youtube-Film Gegenöffentlichkeit und entlarvt die ARD.</p> <p>SWR zeigt Karim lediglich mit Aussage: "Der Islam gehört nicht und wird niemals zu Deutschland gehören."</p> <p>Tatsächlich sagte Karim aber: "Der Islam gehört nicht und wird niemals zu Deutschland gehören. Denn zum Islam gehört die Scharia, und die Scharia gehört nicht zu Deutschland. Aber Menschen, egal welchen kultruellen Hintergrund sie haben, die säkular aufgestellt sind, die die Scharia negieren, und sich unserem Grundgesetz gegenüber verpflichtet fühlen, gehören unbedingt zu Deutschland."</p> <p>Man kann Karim verstehen, dass er meint, dass der SWR aus seiner Person ein Feindbild konstruierte. Genau so kommt der Film rüber.</p> <p>Harnischdörfer und Reutter untermauern ihre geradezu rufschädigende Thesen mit abstrusen Begründungen, warum Facebook für drei Tage das Profil von Karim löschte. Sie schenken dem sektenartigen US-Unternehmen mehr Vertrauen, obwohl es keine juristische Expertise mit sich bringt, die eine Löschung von Profilen rechtfertigt. Facebook spielt sich als Richter auf, also als judikative Säule, und tut dies aufgrund rechtswidriger Androhungen der Exekutive (CDU/CSU/SPD) mit Strafzahlungen.</p>
----------------------------	--	--	--

SWR	Peter Boudgoust	Intendant	Kurz vor der letzten Bundestagswahl 2013 befragte der SWR-Rundfunk die Spitzenkandidaten von Rheinland-Pfalz in der Mainzer Phönixhalle und strahlte die Sendung in einer Aufzeichnung auf. Neben dem üblichen Beifall zu politischen Positionen erhielt die Spitzenabgeordnete der CDU Buhrufe für ihre Aussage, es sei der CDU zu verdanken, dass es heute weniger Atomkraft gebe als früher. Der SWR veröffentlichte die Debatte, schnitt dabei aber die Buhrufe gegen Frau Böhmer heraus. Der Internet-Benutzer konnte also ausschließliches Klatschen vernehmen. Der SWR nahm die Aufzeichnung von seiner Homepage, nachdem beim Intendanten Peter Boudgoust Beschwerden eingegangen waren. Die anderen Aufzeichnungen zu anderen Wahlbefragungen waren noch Monate später online zu lesen. Die potemkinschen Dörfer der Meinungsmache des SWR.
SWR	Birgitta Weber	HA-Chefredaktion des SWR-Fernsehens, Mainz	Als Kuratoriumsmitglied der Universität Koblenz-Landau wurde Frau Weber aus der Studierendenschaft gebeten, über die harschen Zensuraktionen der Universität gegenüber Studierendenvertretern zu berichten. Aber ihre Sekretärin schottete Frau Weber sehr effektiv ab. Frau Weber wollte offenbar nicht kritisch berichten. Ihr Verschweigen und Nicht-Bericht über den Skandal verdeutlicht die Machtstellung von Medienvertretern in der Gesellschaft.
		Kuratorium der Universität Koblenz-Landau, Mainz	
WDR			Als WDR-Journalistin Claudia Zimmermann in einer Radiosendung erklärt, die öffentlich-rechtlichen Medien seien „angewiesen, während der Flüchtlingskrise PRO Regierung zu berichten, erhält die feste Freie Mitarbeiterin des WDR Zimmermann keine Aufträge ihres Arbeitgebers mehr.

ZDF		Verschweigung der kriegsähnlichen Zustände im <i>heute journal</i>	<p>Wikipedia schreibt: "In der Silvesternacht 2015/2016 kam es in Köln im Bereich von Hauptbahnhof und Dom zu zahlreichen sexuellen Übergriffen auf Frauen durch Gruppen junger Männer vornehmlich aus dem nordafrikanischen und arabischen Raum. In vielen Fällen wurden sowohl Sexual- als auch Eigentums- und Körperverletzungsdelikte verübt. Es wurden in der folgenden Zeit 1210 Strafanzeigen gestellt. Etwa die Hälfte betrafen auch Sexualdelikte. 290 Verdächtige konnten ermittelt werden, von denen 37 verurteilt wurden, davon sechs wegen sexueller Nötigung."</p> <p>Trotz des augenfällig konzertierten geplanten Kriegsangriffes gegen deutsche Frauen desinformiert das ZDF in seiner Sendung am 04.01.2016 die Tatsachen durch Verschweigen. Keine Erwähnung, wenngleich die Botschaft durch weltweite Medien bereits im Umlauf war. Die Tagesschau der ARD berichtet aber am selben Tag um 20 Uhr. Aber vier Tage nach den Ereignissen: Viel zu spät.</p>
-----	--	--	---

<p>ZDF</p>	<p>Thomas Walde</p>	<p>Interviewer des ZDF</p>	<p>Das ZDF präsentiert reine Fake News, und manipuliert ihr Sommerinterview mit Sahra Wagenknecht durch unverantwortlichen Schnitt und rhetorische Fragen. Das ZDF berichtet Sahra Wagenknecht "greife mit scharfen Worten das Russland-Engagement von Ex-Kanzler Schröder an. Wagenknecht hätte im ZDF-Sommerinterview gesagt seine geplante Tätigkeit für Rosneft sei „pervers“.</p> <p>Tatsächlich sagte Wagenknecht aber:"Ich finde es pervers, dass Politiker sich nach ihrem Ausscheiden aus der aktiven Politik dann in der Wirtschaft verdingen, dann ihre Adressbücher versilbern und Lobbyarbeit machen. Ich finde das übel und so diskreditiert man auch die Demokratie“.</p> <p>Wagenknecht kritisiert also alle Politiker, die solches tun, auch etwa den ehemaligen Kanzleramtsminister Pofalla. Das ZDF reduziert aber ihre Aussage auf die Botschaft einer Russlandkritik.</p>
<p>ZDF</p>	<p>Thomas Walde</p>	<p>Interviewer des ZDF</p>	<p>Das ZDF präsentiert reine Fake News. Einer der schlechtesten Journalisten mit starkem Einfluss in Deutschland, Thomas Walde, stellt AfD-Chef Alexander Gauland Fragen, die keine Fragen sind, sondern maximal dazu geeignet sind, in der Antwort die eigene Weltanschauung des Interviewers und des Staatssenders ZDF bestätigt zu bekommen. Wie zuvor im Sommerinterview mit Sahra Wagenknecht redet Walde dem gerade Antwortenden äußerst unangenehm ins Wort. Walde verhindert als Fernsehinterviewer auf diese Weise, dass der Zuschauer auch Antworten hören kann. Der Medienkritiker Bodo Schickentanz nennt Walde für seine Arbeit Pissnelke und Vollpenner, woraufhin das ZDF bzw. 3sat seinem langjährigen Mitarbeiter Schickentanz am 26.06.2018 kündigt. Schickentanz wurde nach 22 Arbeitsjahren für das ZDF auf die Straße gesetzt, weil er einen Kollegen beleidigte und dem ZDF vorwarf zu manipulieren.</p>

ZDF	Thomas Münten	ZDF-Journalist	Müntens twittert, wie sehr er das von ihm beobachtete Abreißen eines AfD-Plakates begrüßt. Münten begrüßt eine Straftat, twittert diese Sympathiebekundung auch noch. Man kann sich vorstellen, wie die journalistische Arbeit des vom ZDF hochbezahlten Herrn Münten aussieht.
ZDF		ZDF Studio London	Nach der "Brexitwahl" am 13.12.2019 verkündet das deutsche Leitmedium ZDF, dass die GRÜNEN in Großbritannien um 60 Prozent zugelegt haben, und dass sie damit das beste Ergebnis im Vergleich zu allen anderen Parteien erzielten. Trotzdem habe es nur eine grüne Abgeordnete ins Parlament geschafft: https://twitter.com/ZDFLondon/status/1205412886224474113?s=19 . Der Politiker Marcus Pretzell stellte den Fauxpas des ZDF richtig: "Ich versuche es mal sachlich: Grüne von 1,6 auf 2,7%. Brexit-Party von 0 auf 2,0%." Prof. Dr. Thomas K. Bauer und Sabine Weiler von der Universität Essen schreiben in ihrer Unstatistik des Monats, so mache man aus einer statistischen Mücke einen Elefanten. Und korrigieren das ZDF, dass die GRÜNEN nicht das beste Ergebnis im Vergleich zu allen anderen Parteien erzielt hätten, sondern dass die Konservative Partei gewonnen habe (Anmerkung der Redaktion: Die absolute Mehrheit). Nach viel Kritik löschte das ZDF den Tweet.

<p>ZDF</p>		<p>heute Nachrichten</p>	<p>Nach der "Brexitwahl" am 13.12.2019 verkündet das deutsche Leitmedium ZDF, dass die GRÜNEN in Großbritannien um 60 Prozent zugelegt haben, und dass sie damit das beste Ergebnis im Vergleich zu allen anderen Parteien erzielten. Trotzdem habe es nur eine grüne Abgeordnete ins Parlament geschafft: https://twitter.com/ZDFLondon/status/1205412886224474113?s=19. Der Politiker Marcus Pretzell stellte den Fauxpas des ZDF richtig: "Ich versuche es mal sachlich: Grüne von 1,6 auf 2,7%. Brexit-Party von 0 auf 2,0%." Prof. Dr. Thomas K. Bauer und Sabine Weiler von der Universität Essen schreiben in ihrer Unstatistik des Monats, so mache man aus einer statistischen Mücke einen Elefanten. Und korrigieren das ZDF, dass die GRÜNEN nicht das beste Ergebnis im Vergleich zu allen anderen Parteien erzielt hätten, sondern dass die Konservative Partei gewonnen habe (Anmerkung der Redaktion: Die absolute Mehrheit). Nach viel Kritik löschte das ZDF den Tweet.</p>
<p>ZDF</p>	<p>Alexander von Sobeck</p>	<p>Athen-Korrespondent des ZDF</p>	<p>In den heute-Nachrichten zeigt das ZDF Bilder einer Athener Demonstration, und Sobeck berichtet, es handele sich um Griechen, die im Euro bleiben wollen und somit für das JA demonstrieren. Es ist eine Lüge des Staats-Propaganda-Senders. Die Berichte der BBC, von RT und Griechen vor Ort beweisen, dass es zwei gegensätzliche Demos gab: Eine für JA und eine für NEIN.</p>

<p>ZDF</p>			<p>Der Blogger Fefe berichtet, wie ein vom ZDF beauftragter Filmemacher einen arbeitslosen Russen für die Aussage bezahlt haben soll, dass sich russische Soldaten in der Ostukraine befinden. Der Sender weist das vehement zurück. Fefe: "Das russische Fernsehen hat "Igor" wohl gefunden und als Trophäe präsentiert. Man kann ja viel über die Russen sagen, aber wenn die eine Trophäe präsentieren, dann hat normalerweise das schon Hand und Fuß. Woher wissen wir denn, dass es sich um den selben Igor handelt, wenn das ZDF das Gesicht verpixelt hat? Nun, daran, dass es sich bei Igor und Jurij um ein und denselben Mann handelt, besteht kein Zweifel. Der russische Sender zeigt die Aufnahmen des ZDF allerdings unbearbeitet, ohne verpixelt Gesicht. Und er zeigt Momente vor und nach den Aufnahmen, die das ZDF ausstrahlte. Ooooooh, schweres Faul, liebes ZDF. Das ist euer Hitlertagebücher-Moment. Nehmt schon mal im dunklen Keller neben dem "Stern" Platz. Krasse Scheiße."</p>
<p>ZDF</p>			<p>Bahnstreik 2015: Nur wenige Sender brachten Interviews von Leuten, die den Streik gut finden, einfach weil die Bahn der Gewerkschaft ihre demokratischen Rechte nehmen wollte. Das <i>heute-journal</i> hatten sich auf Kritik eingeschossen, und verloren dadurch enorm an Objektivität. Die Bahn mit ihren Aktionen wurde kaum kritisiert.</p>
<p>ZDF</p>			<p>Der ZDF-Journalist Wolfgang Herles bekundet in der Sendung Medienquartett im Deutschlandfunk, beim ZDF gebe es Anweisungen von oben, was den Trend der Berichterstattung betrifft. Man berichte nicht, was tatsächlich ist. Dies beziehe sich derzeit auf die Flüchtlingspolitik (FLÜPO), und in der Vergangenheit war eine Berichterstattung PRO Europa und Wiedervereinigung vorgeschrieben. Herles ergänzt: "... und da braucht er in Klammern gar nicht mehr dazusagen: Wie es der Frau Merkel gefällt...".</p>

ZDF			Warum hat die <i>heute-show</i> einen solchen Erfolg? Weil dort Journalismus auf eine Weise betrieben wird, die sich hinter Satire verstecken muss, weil sie sonst womöglich unter das Strafrecht fallen würde. Aber auf diese Weise fühlen sich die Journalisten des Senders sicher, um das sagen zu dürfen, was gesagt werden muss.
ZDF	Thomas Bellut	Intendant	Wie im Politbüro der DDR nimmt der Intendant des ZDF auf politischen Druck hin Jan Böhmermanns Video aus dem Internet und entschuldigt sich beim türkischen Botschafter. Er bedauert, dass man dem türkischen Präsidenten satirisch zu nahe getreten sei. Zuvor äußerte Bundeskanzlerin Merkel ihre Missbilligung. Jan Fleischhauer vom Spiegel: "Das Problem ist eine Leitung, die es gewohnt ist, sich politischem Druck zu beugen."
Alle großen Fernsehanstalten			Heikle Themen werden in spät laufenden Sendungen behandelt, anstatt sie in den Nachrichten zur Hauptsendezeit zu bringen.
Alle großen Fernsehanstalten			Themen aus Israel sind absolut überrepräsentiert. Nur ein Beweis: Das Leid und die Anzahl der Toten derzeit in Afrika aufgrund der klimatisch bedingten Trockenheit sind erheblich höher als in Israel.
Alle großen Fernsehanstalten			Laut Bundesverfassungsgericht sind die Rundfunkräte zu sehr mit Politikern durchsetzt. Es gibt offensichtliche Auswirkungen auf die Nachrichten und Entscheidungen der Intendanz.
ARD und ZDF			Kritische Journalisten wie Udo Ulfkotte werden nicht oder so gut wie nie in die Talkshows von ZDF und ARD eingeladen.
Radio			

Deutsche Welle	Heiner Kiesel	Redakteur	Die Deutsche Welle schreibt den übelsten Propaganda-Bericht seit langem: Die CDU sei die Alternative zur Alternative für Deutschland (AfD). Dabei wurde die AfD erst gegründet, weil CDU/CSU andauernd davon reden, es gäbe zur Politik von CDU/CSU keine Alternative.
Deutschlandradio			Am 15. März 2019 bringt der Deutschlandfunk in seinen Morgennachrichten die Nachricht, dass deutschlandweit Schüler in den "Klimastreik" treten. Da Schüler aber kein Streikrecht haben, sondern der Schulpflicht nachzukommen haben, verbreitet der Staatssender eine Lüge. Nur weil fast die gesamte Medienlandschaft in Deutschland vom Begriff Klimastreik spricht, wird es zu keinem Streik. Den jämmerlichen Redakteuren des DLF ist bewusst, was sie tun. Sie reiten auf der Welle des Gesinnungsstaates mit, der verurteilt, was die Ministerien nicht dulden, und gut heißt, was die Ministerien für gut befinden. Dazu gehört offensichtlich.
NDR	Anke Harnack		In einem als Interview auf NDR 90,3 am 10.10.2019 um 14Uhr11 unterstellt Anke Harnack dem ehemaligen Umweltsenator Hamburgs, Fritz Vahrenholt: "Das muss man an dieser Stelle ganz deutlich sagen, dass Sie ein Klimaleugner sind." Harnacks Urteil schien bereits vor dem Interview festzustehen. Anstatt den Zuhörern zu ermöglichen, sich durch professionelle Fragetechnik ein Urteil über die Aussagen Herrn Vahrenholts zu bilden, stellt der Staatssender das Attribut heraus. Mehr bewusste Manipulation geht kaum.

SWR1			SWR holt sich zwar über Interviews eine flächendeckende Meinung der Bevölkerung über aktuelle Ereignisse ein, sendet aber als Auswahl diejenigen Meinungen, die der Meinung der Redaktion entsprechen. Beispiel: Uli Hoeness tritt im November 2016 zur Wiederwahl als Präsident des FC Bayern an. Was denken Sie darüber? SWR1 sendet die Aussagen von 5 Befürwortern und 1 Kritiker. Welche Meinung propagandiert da wohl der Propaganda-Kanal von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg als repräsentative Meinung? Hintergrund: Hoeness saß im Gefängnis, da er dem Staat viele Millionen Steuergelder unterschlug. Von Angela Merkel bis zum SWR1 werden seine Taten verniedlicht und kategorisch rein gewaschen. Hoeness genoß nicht nur Hafterleichterungen, sondern der Prominentenbonus verringerte auch die Dauer seiner Gefängnisstrafe. Deutschlands große Medienhäuser beweisen auch hier, dass sie mit den Großen in einer Liga spielen und der "Bruderkrähe" kein Auge aushacken.
Journalisten			
Alpha-Journalisten			Sind nicht selten korrupt.
Correctiv	Till Eckert Cristina Helberg Tania Röttger		Correctiv lügt am Stück, als das Portal angeblicher Qualitätsjournalisten über das alternative Portal 'jouwatch' schreibt. Hier die Antwort von jouwatch, was alles gelogen ist: https://www.journalistenwatch.com/2019/05/27/__trashed-97/
Kritische Journalisten			Kritische Journalisten wie Udo Ulfkotte werden nicht in die Talkshows von ZDF und ARD eingeladen.
Rhetorik			

		Verniedlichung der Begebenheiten	Wenn Journalisten von Luftschlägen berichten, anstatt von den tatsächlich passierenden Bombardierungen.
Lexika			
Wikipedia			Wikipedia löscht durch Oversighters zahllose Einträge, da Kontroversen nicht in die Wikipedia gehören. Einträge werden häufig von Pseudonymen verfasst und Löschungen sind sehr häufig nicht mehr nachzuvollziehen.
Wikipedia			Der Großblogger und Computerexperte Felix von Leitner wird in Wikipedia politisch auf eine negative Weise dargestellt, wie es Wikipedia will. Hintergrund: FvL kritisiert mangelnde Transparenz, Qualität und Machenschaften der Lexikonbetreiber.